



Weiterentwicklung des U-Bahn-Netzes Hamburg

Sitzung des Regionalausschusses Bramfeld – Steilshoop – Farmsen – Berne

Gliederung

- 1. Überblick Netzentwicklung U-Bahn**
2. Trassen- und Haltestellenlagen im Bezirk Wandsbek
3. Ausblick Bürgerbeteiligung

Ausbau des U-Bahn-Systems in Hamburg – Zielsetzungen

➔ Verbesserte Erschließung durch Anbindung von

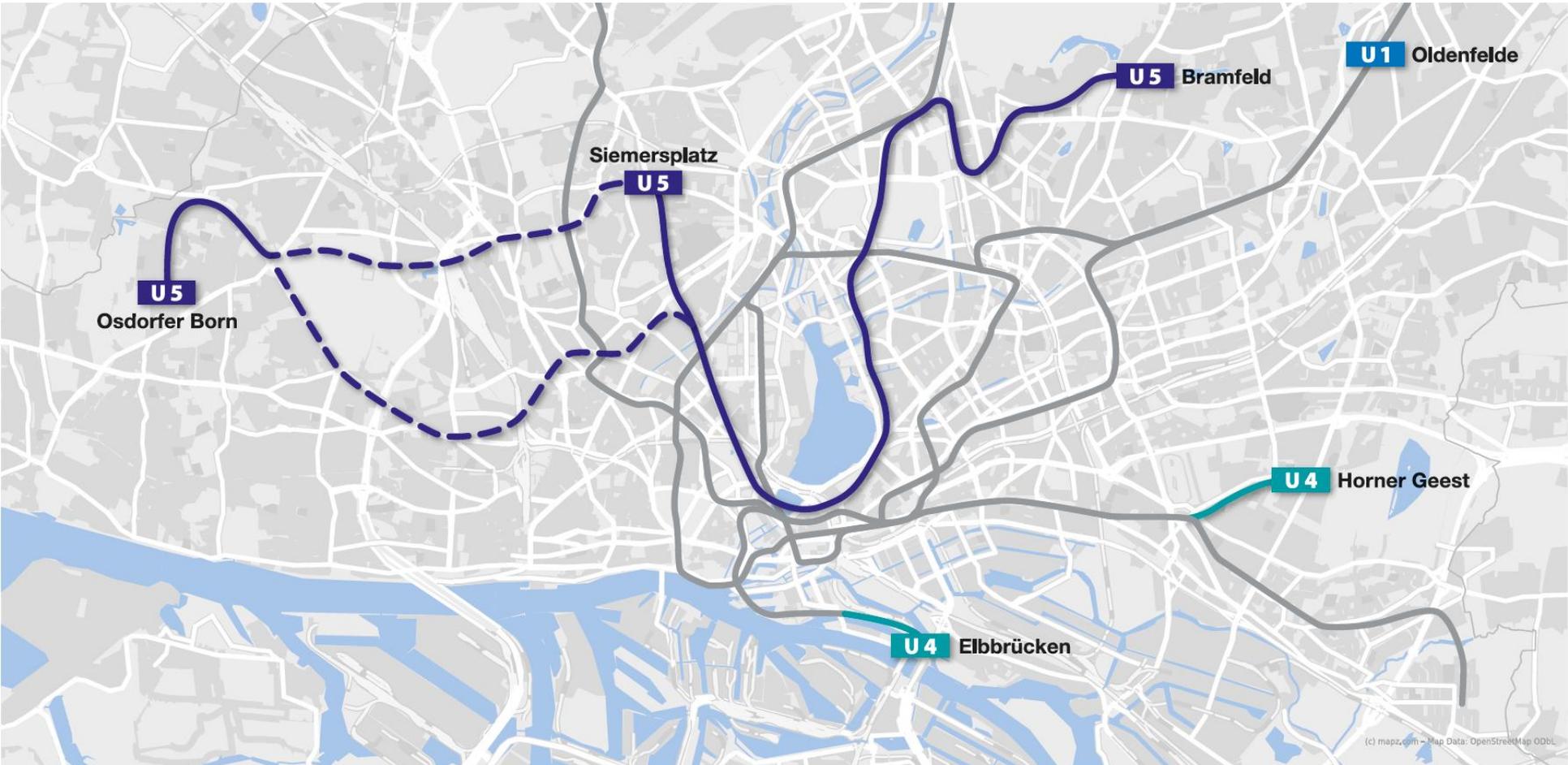
- bestehenden Großwohnsiedlungen
- dicht besiedelten, gewachsenen Stadtteilen
- größeren Stadtentwicklungsvorhaben
- verdichteten Arbeitsplatzstandorten, Bildungseinrichtungen
- großen Einkaufs- und Freizeiteinrichtungen

➔ Sinnvolle Ergänzung bestehender Verkehrssysteme

- Ersatz hoch belasteter Buslinien
- Entlasten des Straßenverkehrs

➔ Soziale Aufwertung von Stadtquartieren

Ergebnis der Konzeptstudie zum U-Bahn-Ausbau



Planungsschritte

- ➔ Konzeptstudie
- ➔ Machbarkeitsuntersuchung
- ➔ Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung
- ➔ Planfeststellungsverfahren
- ➔ Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen
- ➔ Bauphase

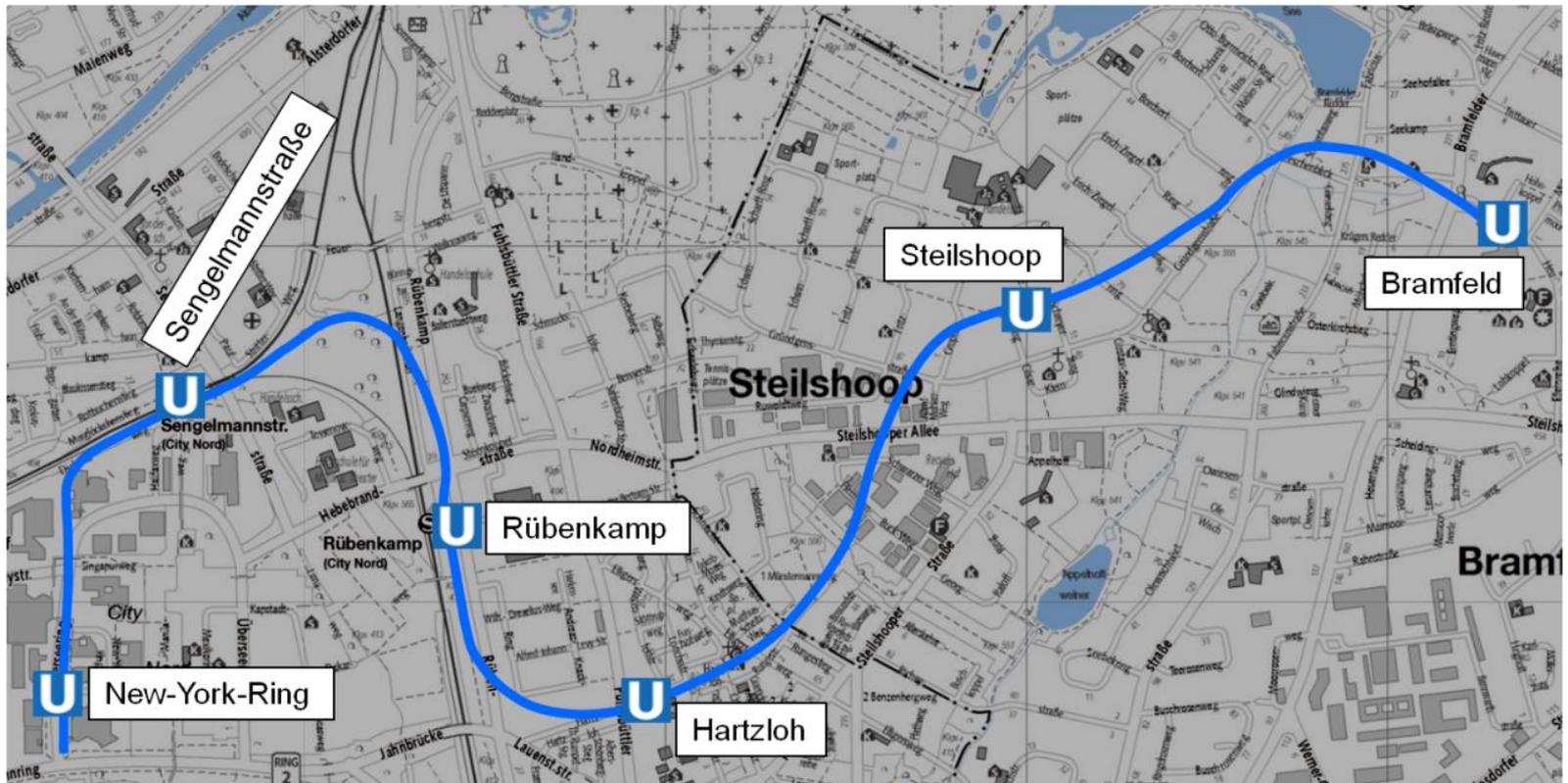
Gliederung

1. Überblick Netzentwicklung U-Bahn
- 2. Trassen- und Haltestellenlagen im Bezirk Wandsbek**
3. Ausblick Bürgerbeteiligung

U5 Bramfeld – Steilshoop – City Nord

Sachstand

- ➔ Machbarkeitsuntersuchung abgeschlossen
- ➔ Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung ab Mitte 2016
- ➔ Geplanter Baubeginn ab 2021



Anschluss für 110.000 Einwohner und über 30.000 Arbeitnehmer

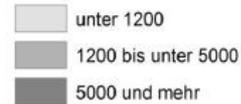
➔ **U5 Ost** erschließt dicht besiedelte Stadtteile mit hohen **Einwohnerzahlen**

- Barmbek Nord: 40.000 Einwohner
- Steilshoop: 20.000 Einwohner
- Bramfeld: 50.000 Einwohner

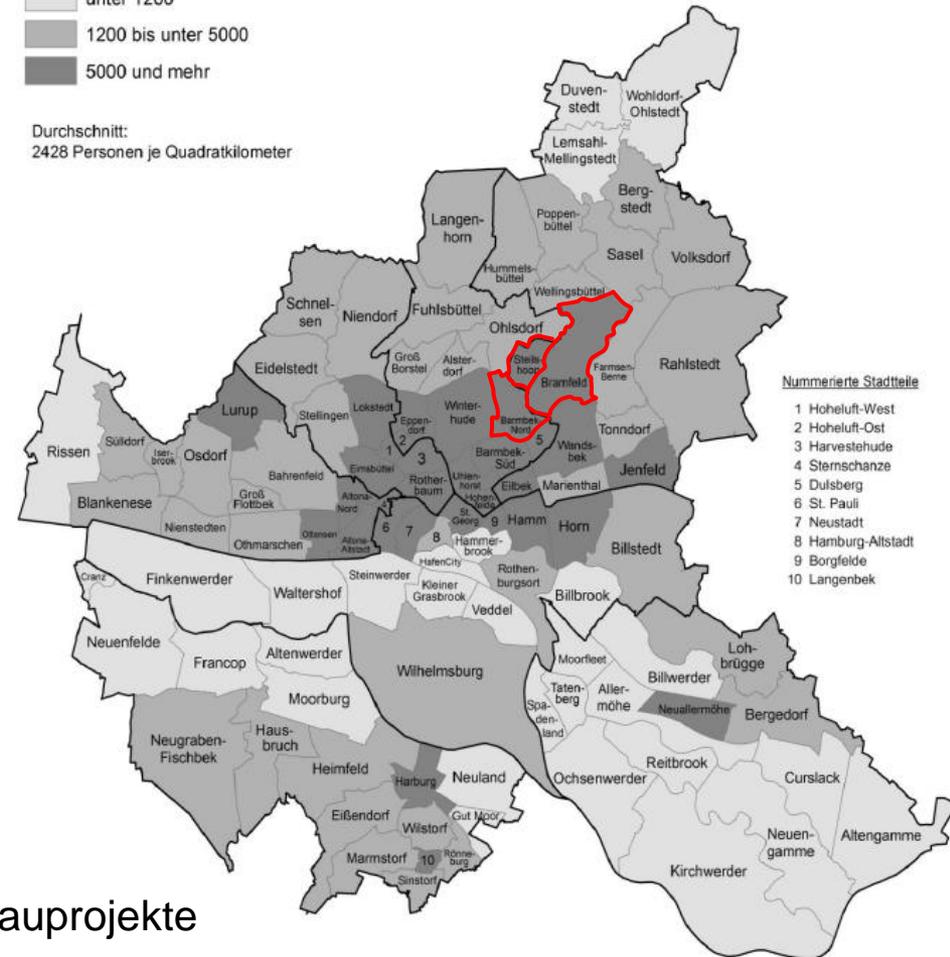
➔ Zusätzlich werden Schwerpunkte im Bereich **Einzelhandel** und **Arbeitsplätze** erschlossen

- Bramfelder Chaussee
- Fuhlsbüttler Straße
- City Nord: ca. 300 Unternehmen
ca. 30.000 Arbeitsplätze
ca. 84 ha Nutzfläche
zahlreiche Neu- und Umbauprojekte

Personen je Quadratkilometer



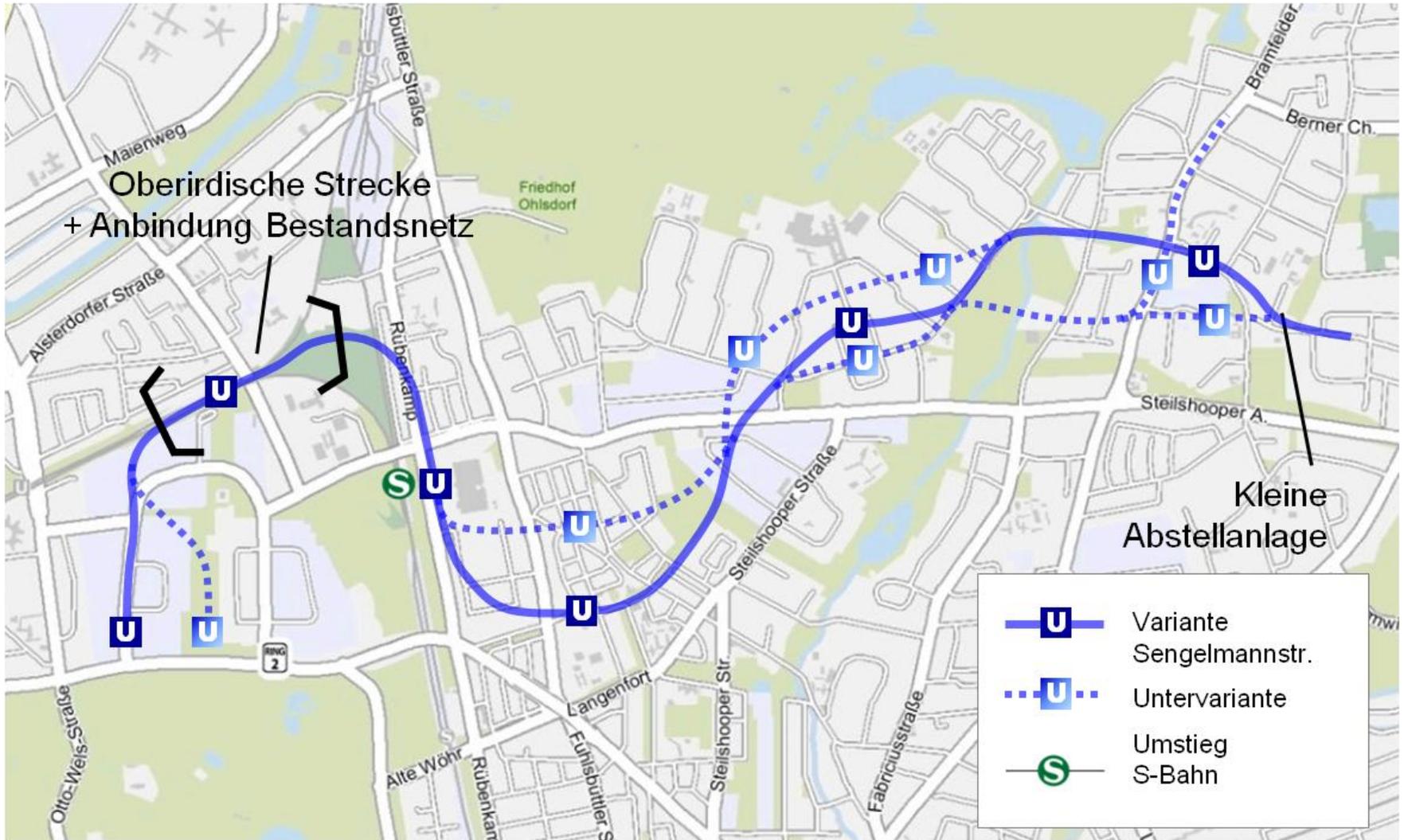
Durchschnitt:
2428 Personen je Quadratkilometer



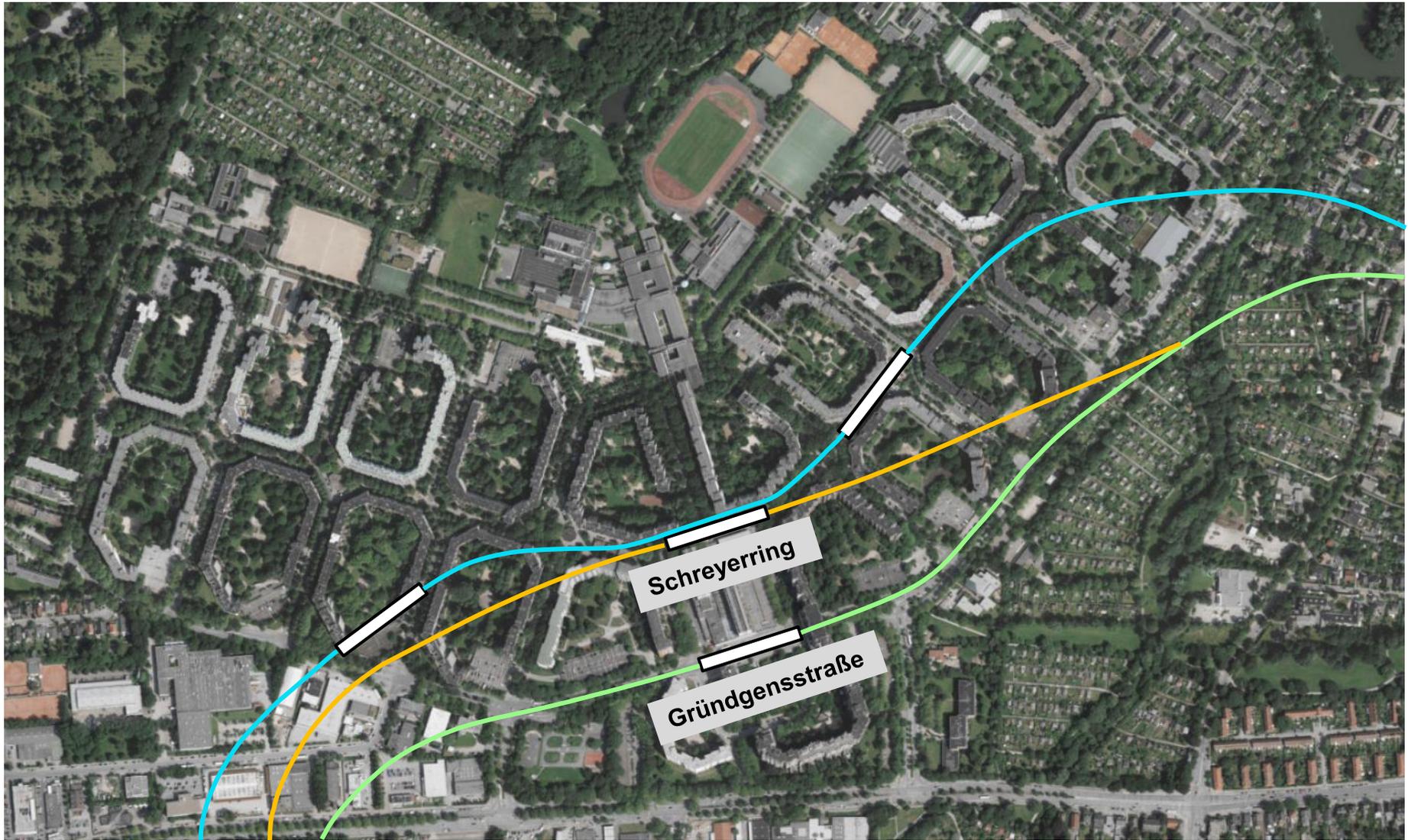
Nummerierte Stadtteile

- 1 Hoheluft-West
- 2 Hoheluft-Ost
- 3 Harvestehude
- 4 Sternschanze
- 5 Dulsberg
- 6 St. Pauli
- 7 Neustadt
- 8 Hamburg-Altstadt
- 9 Borgfelde
- 10 Langenbek

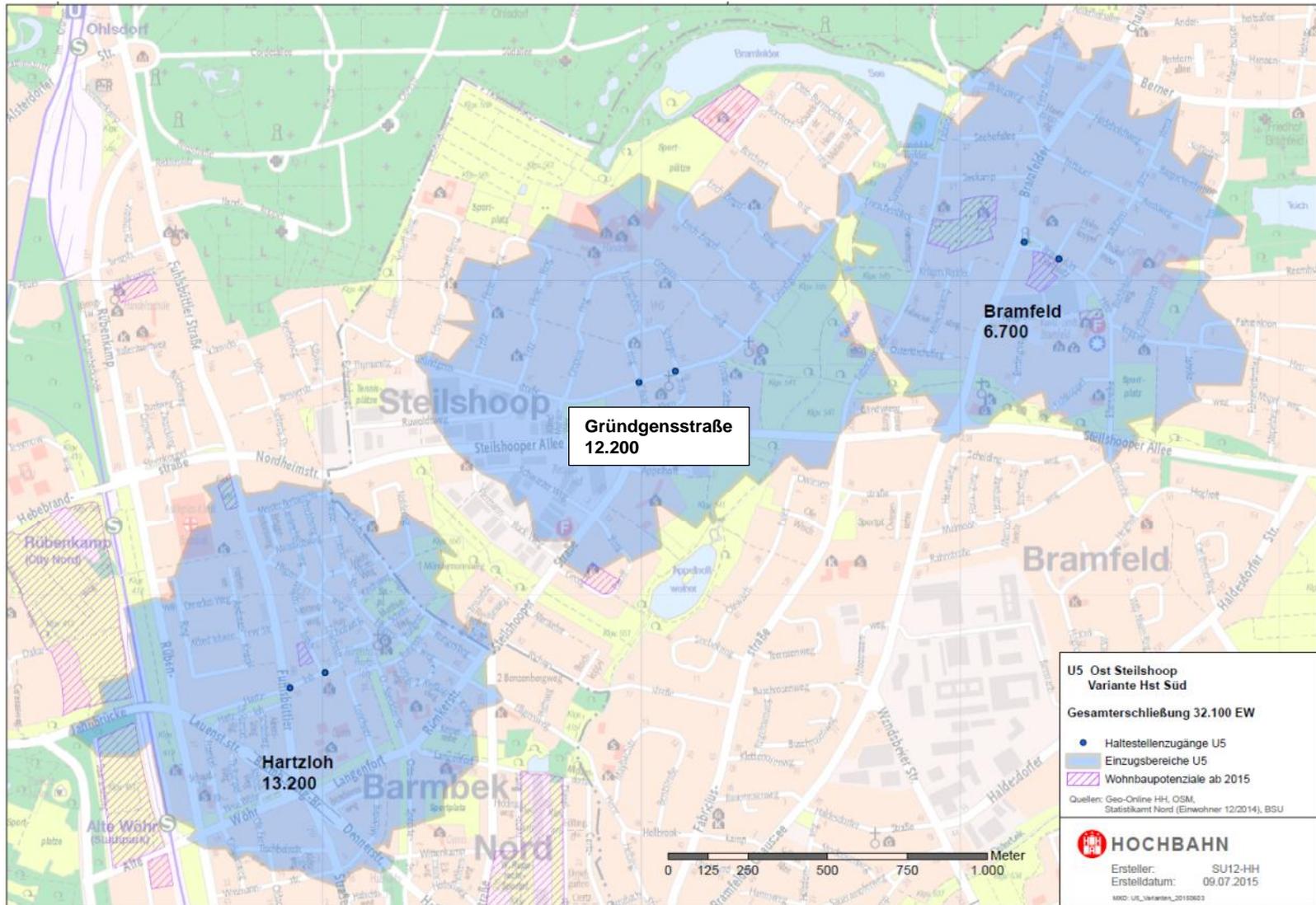
U5 Bramfeld – Steilshoop – City Nord: Ergebnis Konzeptstudie



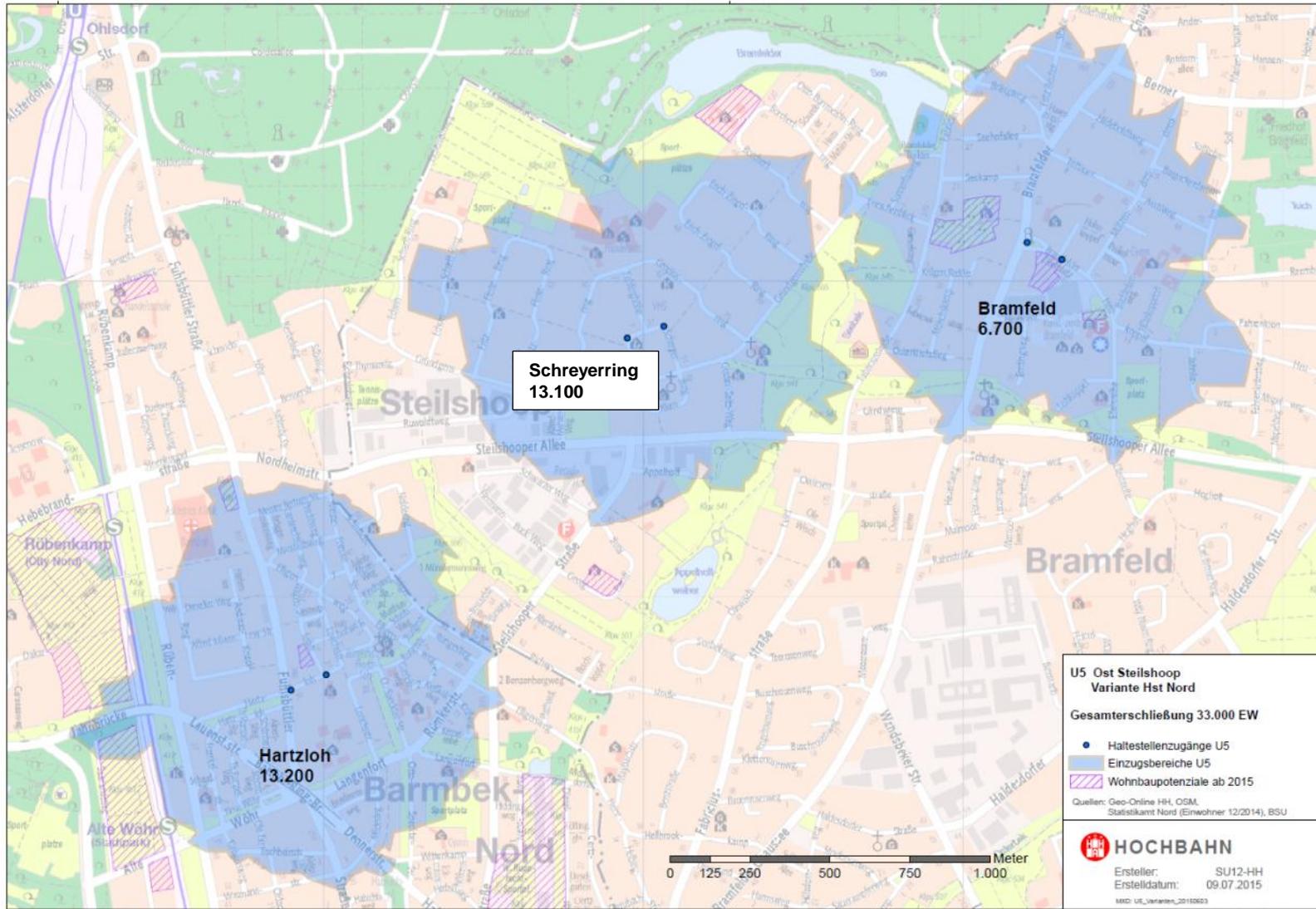
U5 Steilshoop – Haltestellenlagen



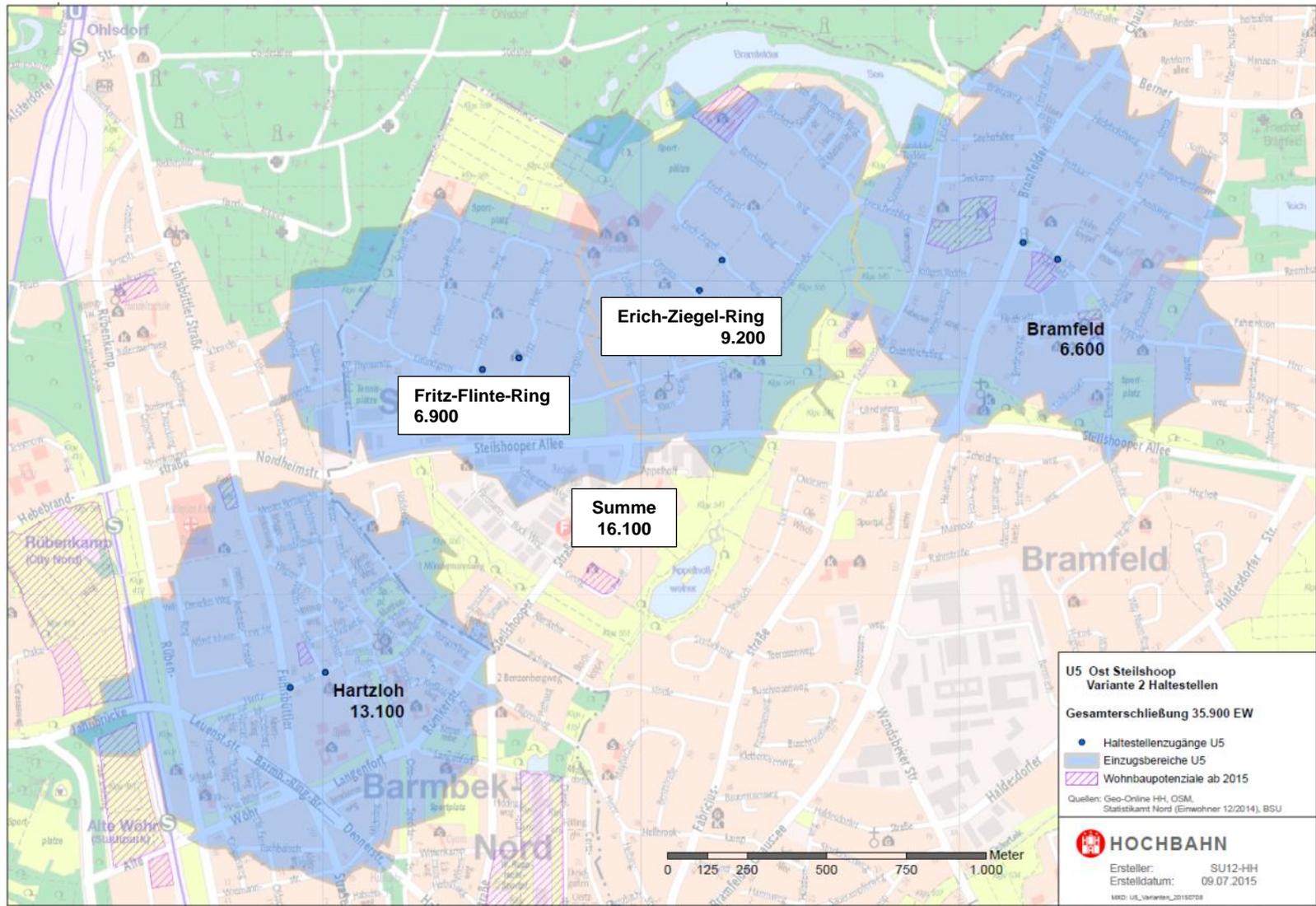
U5 Steilshoop – Haltestelle Gründgensstraße



U5 Steilshoop – Haltestelle Schreyerring



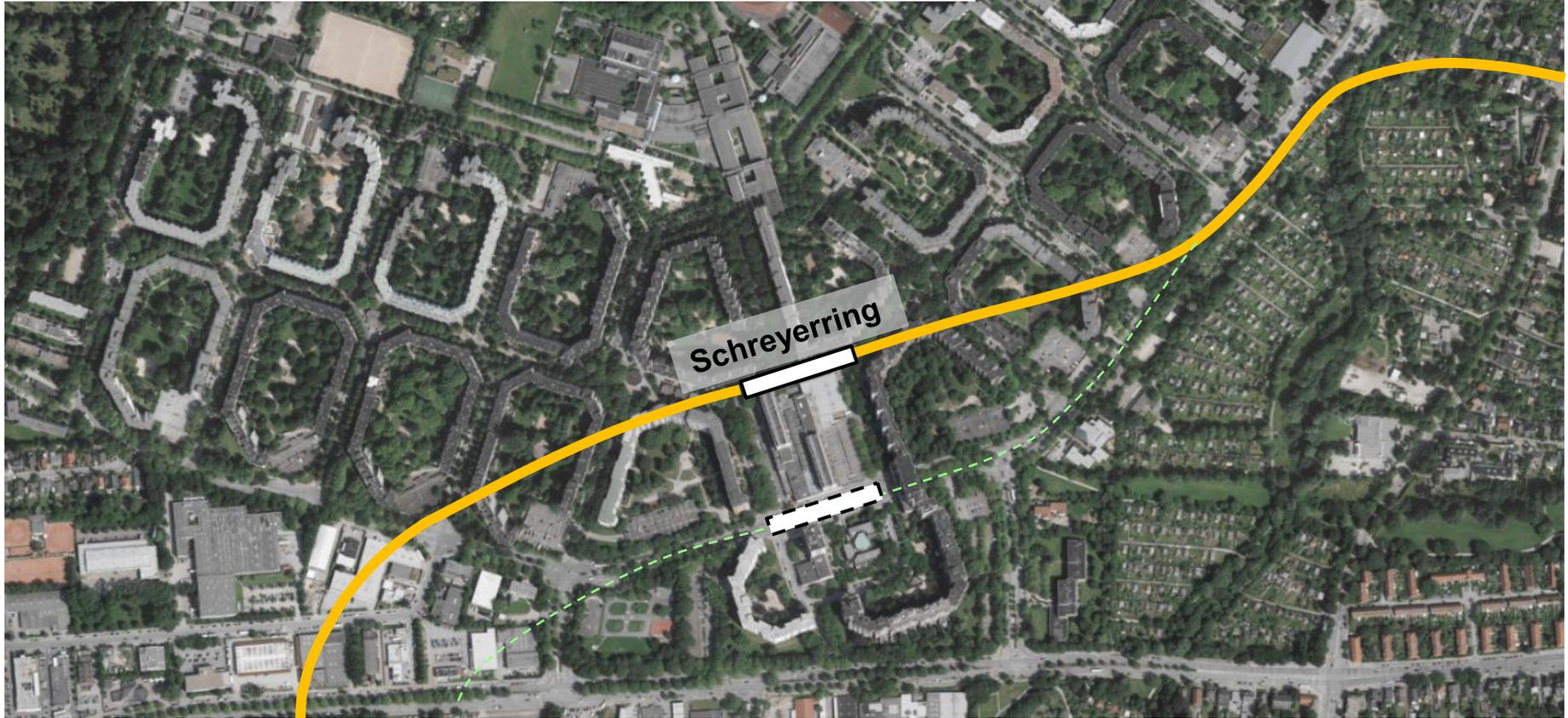
U5 Steilshoop – Zwei Haltestellen



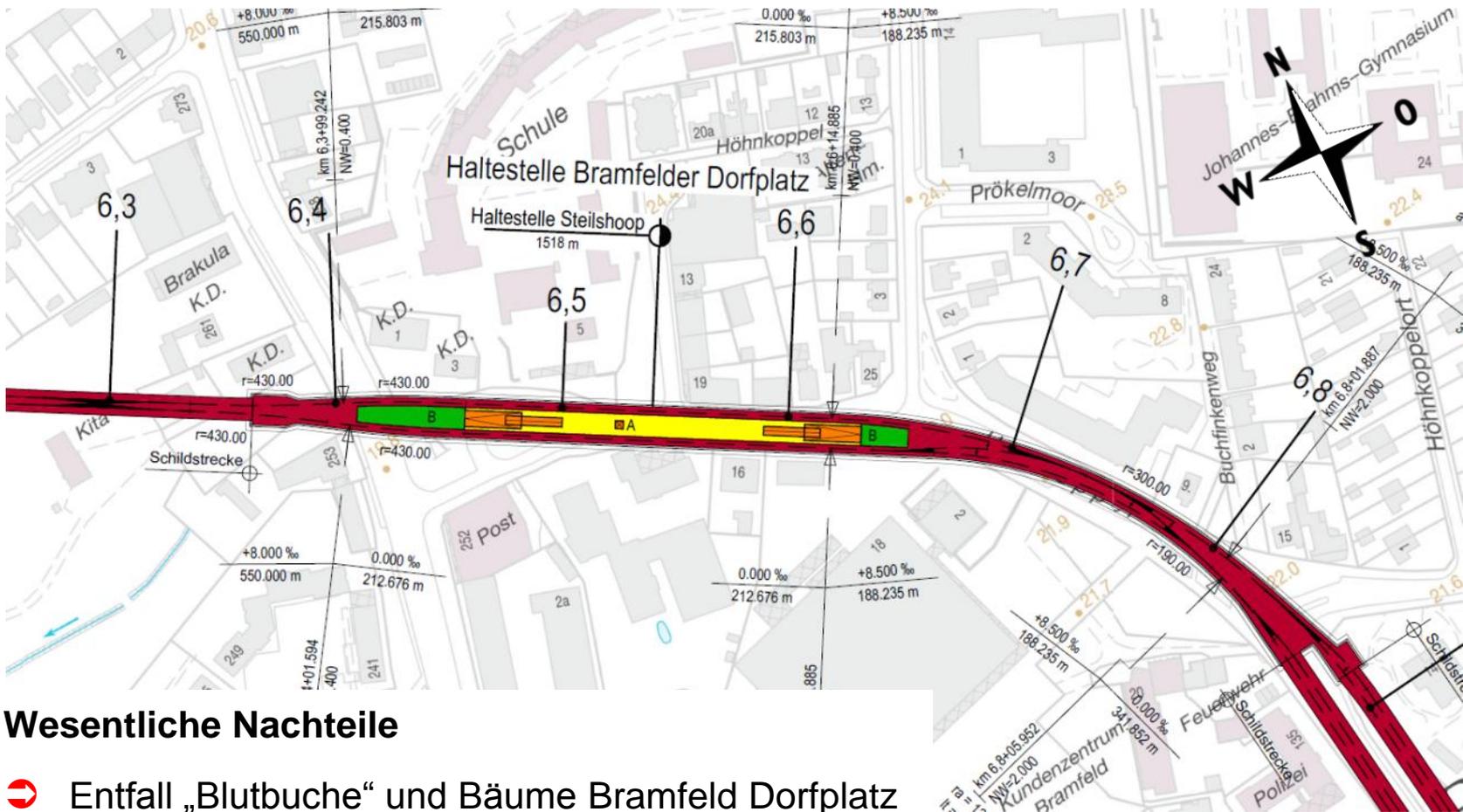
U5 Steilshoop – Zentrale Haltestelle am Einkaufszentrum

Wesentliche Vorteile

- ➔ Wirtschaftlichere Lösung gegenüber zwei dezentralen Haltestellen
- ➔ Optimale Erschließungswirkung über zentrale Fußgängerachse
- ➔ Beitrag zur städtebaulichen Aufwertung und Belebung



U5 Bramfeld Dorfplatz: Haltestelle mit Mittelbahnsteig



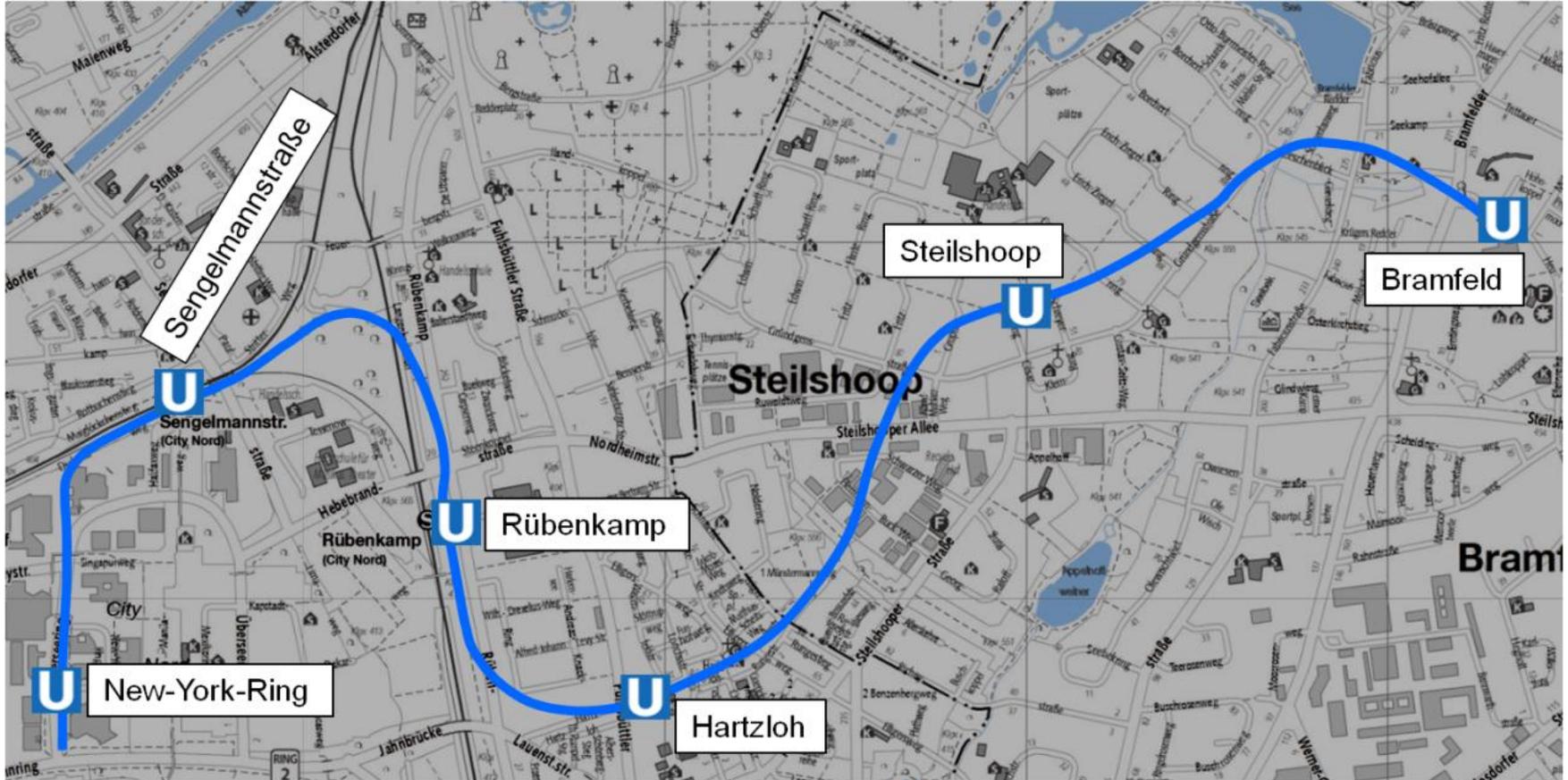
Wesentliche Nachteile

- ➔ Entfall „Blutbuche“ und Bäume Bramfeld Dorfplatz
- ➔ Bauzeitliche Betroffenheit Bramfelder Chaussee
- ➔ Großer baulicher Aufwand für die Abstellanlage

U5 Bramfeld – City Nord: Gesamtergebnis Machbarkeitsuntersuchung

➔ Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung ab Mitte 2016

➔ Geplanter Baubeginn ab 2021



Gliederung

1. Überblick Netzentwicklung U-Bahn
2. Trassen- und Haltestellenlagen im Bezirk Wandsbek
3. **Ausblick Bürgerbeteiligung**

Das intelligente U-Bahn-System – für und mit Hamburg

- ➔ HOCHBAHN plant und baut im Auftrag der Stadt und im Sinne des Gemeinwohls
- ➔ Maßgeblich entscheidend für den Erfolg der U-Bahn-Netzerweiterung ist das Einbinden der Hamburgerinnen und Hamburger über die Planungen und den Bau hinweg
- ➔ Ziel ist es, gemeinsam mit den Hamburgerinnen und Hamburgern den Bau der U5 und die Verlängerung der U4 zu realisieren



Bürgerbeteiligung: Was meinen wir



Quelle: Facebook

Bürgerbeteiligung...

- ➔ basiert auf transparenter Information
- ➔ geht über Information hinaus
- ➔ erfolgt auf gegenseitiger Augenhöhe zwischen Bürgern (Experte vor Ort) und HOCHBAHN (Experte in Planung und Bau) in einem durch die HOCHBAHN definierten Rahmen
- ➔ ergänzt die Planungen durch das Know-how der Bürger
- ➔ erfordert mit Blick auf die gesamtstädtische Wirkung des Projekts eine Orientierung am Gemeinwohl

Bürgerbeteiligung: Wann starten wir



Beginn der Bürgerbeteiligung in Oldenfelde 03/2015

Ab Beginn der Vorplanung werden die Bürger beteiligt

- ➔ Optimaler Zeitpunkt nach der Machbarkeitsuntersuchung (mit Vorzugsvariante)
- ➔ 1. Schritt:
Vorstellen der Überlegungen zur Machbarkeit seitens der HOCHBAHN sowie Ermitteln von Bedürfnissen und Erwartungen als Grundlage für das Bürgerbeteiligungsverfahren



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Dipl.-Ing. Gerhard Schenk
Bereichsleiter Unternehmenssteuerung und Systementwicklung
gerhard.schenk@hochbahn.de

SU • 31.03.2016

